



Karl Farkas

In Vertretung

Sketche

1D 5H

„Der Angeklagte hat es für gut befunden, einer mehrmaligen Vorladung nicht Folge zu leisten.“

Ersatz mit Tücken

Hoffmann steht vor einem Problem: Am selben Tag soll er heiraten und gleichzeitig vor Gericht erscheinen – wegen des Verdachts, eine Mitreisende im Zug bestohlen zu haben. Um beides unter einen Hut zu bringen, überredet er den abgebrannten Brandeis, ihn im Gericht zu „vertreten“.

Doch die Sache eskaliert. Brandeis gibt sich als Hoffmann aus, verheddert sich mit dem schusseligen Richter in Wortverdrehungen und bringt die Anklage völlig durcheinander. Als schließlich Hoffmann selbst erscheint, müssen beide erkennen, dass sie in einem absurdem Rollentausch gefangen sind – und die Justiz mit ihrer eigenen Absurdität glänzt.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.